

## Tätigkeitsbericht 2022

Das verflossene Jahr war gekennzeichnet durch eine aussergewöhnlich lang andauernde Hitzeperiode. Wir im Oberfreiamt sind glücklicherweise noch glimpflich davongekommen. Die Mitgliederzahl des Vereins ist praktisch konstant geblieben, einige Abgänge - meistens wegen Wegzugs oder Todesfällen - wurden durch Neumitglieder kompensiert. Insgesamt hat der NVVO im Jahr 2022 ca. 400h für Feldarbeiten, Anlässe und Beratung aufgewendet. Zusätzlich sind wir von einigen «fremden» Helfern tatkräftig unterstützt worden. Es ist uns gelungen, einen Landwirt zu finden, der die Pflege des Töniweiher mit der Hilfe des NVVO weiterführt, nachdem der Vertrag zwischen Kanton und NVVO aufgelöst worden war. Leider musste das eintägige Käferseminar mit Lea Kamber wegen eines Todesfalls auf 2023 verschoben werden. Gemäss dem Auftrag an der letzten Vereinsversammlung, der Verein müsse aktiver werden in Biodiversität im Siedlungsraum, wurde die Gruppe «NVVO Biodiversitätsgruppe» ins Leben gerufen. Sie hat 15 Massnahmen formuliert, wovon eine die Teilnahme am «Frühlingsgartenfest der Gärtnerei Waldispühl» mit einem Stand und aktiver Beratung zum Inhalt hat (darüber wird an der Vereinsversammlung berichtet werden). Im Weiteren haben wir die Feldaktivitäten in drei Bereiche «Chat Amphibien», «Chat Neophyten» und Chat «Pflege Schutzgebiete» aufgeteilt, wodurch die Einsätze flexibler und kurzfristiger durchgeführt werden können.

Das Kernteam hat vier Mal getagt, wir haben sechs Beiträge an vier Zeitungen eingesandt.

Im Folgenden die wichtigsten Ereignisse in Kürze:

- **Amphibienlaichzug Töniweiher:**  
Wieder weniger Tiere als im Vorjahr (327 vs 354). Der negative Trend beobachtet man auch in anderen Gegenden. Ursache unbekannt. Wegen Kälte und Trockenheit waren die Sammelkübel insgesamt während 24 Nächten geschlossen; die Amphibien zogen nicht. Unsere Amphibienhilfe stösst auf grosses Interesse bei der Bevölkerung. Immer wieder melden sich Leute zum Mithelfen.
- **Vogelkonzert im Morgengrauen**  
Beliebter Anlass auch bei Kindern. Über 20 Teilnehmer, immer gut besucht. Waldkauz, Waldohreule gehört – sie kommen eher selten vor -, gutes reichhaltiges Frühstück.
- **Neophyten**  
Zeitaufwand: 133 h  
Unsere Einsätze zeigen Wirkung. Die Bestände gehen deutlich zurück.  
Reusseger Aue: Wird von NVVO in Koordination mit dem Kanton betreut. Wegen des Hochwassers starke Zunahme insbesondere des kanadischen Berufkrauts  
Ein Neophyten Projekt mit der Oberstufe Sins musste aus Witterungsgründen auf 2023 verschoben werden.
- **Reusschluchtwanderung**  
Prima Anlass, 15 Personen, perfektes Wetter, tolle Gegend, gut organisiert.
- **Pflege Schutzgebiet Bodenfeld und Heidemoos**  
31 Arbeitsstunden, im Heidemoos war das Einsammeln des nassen Schnittguts schwierig und kräfteraubend.



- **Naturphänomen Vogelzug auf dem Horben**

Samstag wegen Regens abgesagt. Sonntag zeitweise stark regnerisch und windig. Insgesamt nur 315 Vögel (v.a. Stare, Buchfinken, Rauchschwalben). Besuch von BirdLife Schweiz und Anzeiger Oberfreiamt, Presseartikel, (zum Teil fehlerhafte Informationen)

- **Sträucher und Bäume im Winter erleben**

Toller Anlass, an mehreren Posten erfuhrt man viel über die Baumarten, Aufbau eines Baumes, die verschiedensten Arten und Formen von Blättern und Zweigen aber auch kurioses wie zum Beispiel ein weisser mit einer Birke zum Verwechseln ähnlicher Weidenstamm. Am Schluss konnte man sich an einem Feuer mit Kaffee und Zubehör aufwärmen.

- **Turmfalkenmonitoring Oberfreiamt**

Es nahmen 15 Personen am Monitoring teil, 19 Bruten wurden registriert, es wurde ein Rückgang gegenüber 2021 festgestellt. Andererseits war ein Durchschnitt von 3.5 Jungen pro Brut ein guter Wert. Vermutlich hatten die Falken Mühe, genügend Nahrung zu finden, da es ein schlechtes Mäusejahr war.

- **Mauerseglermonitoring**

Die Kirchenrenovation in Auw konnte zum Anlass genommen werden, unter der Anleitung von Andreas Beck Ende Jahr 5 Brutkästen für Mauersegler zu platzieren.



- **Naturschutzreglement Sins**

Die Naturschutzkommission der Gemeinde Sins hat einmal getagt. Agrofutura hat die Feuchtgebiete in Sins mit Pflegeempfehlungen kartiert. Die Umsetzung ist noch nicht angegangen worden, schleppender Fortschritt.

Der Blick in die Zukunft:

- Für das Jahr 2023 haben wir wiederum ein attraktives Programm zusammengestellt. Highlights sind die Teilnahme am Frühlingsgartenfest bei der Gärtnerei Waldispühl in Sins, das eintägige Käferseminar mit Lea Kamber und der preisgekrönte Film «Lynx» mit zusätzlichen Informationen eines Wildtierexperten von KORA.
- Die Neopytenbekämpfung -besonders das rasante Aufkommen des kanadischen Berufkrautes- wird uns in Atem halten. Die Oberstufe der Bezirksschule Sins wird sich an einem Projekt zur Bekämpfung des Berufkrautes in Trockenstandorten beteiligen.
- Wir sind beratendes Mitglied des Steuerungskomitees Sins «Umgebungsgestaltung Kulturzentrum». Wir verfolgen das Ziel, die Gemeinde längerfristig dazu zu bewegen, am Projekt «die Natur findet Stadt» teilzunehmen.
- Wir werden uns vermehrt im Bereich «Biodiversität im Siedlungsraum» engagieren. Ferner wird uns das komplexe Thema «ökologische Infrastruktur» zunehmend beschäftigen.

Im Januar 2023  
Der Präsident

*Matthias Krissler*